

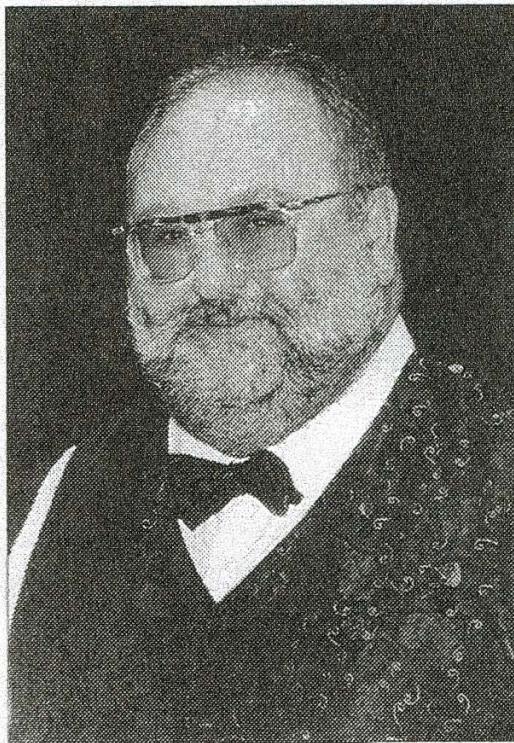
Konzertpianist Lütter starb mit 53 Jahren

Die Arbeit der Stiftung soll fortgesetzt werden

Alsdorf / Heinsberg. Der aus Alsdorf stammende Konzertpianist Franz-Joseph Lütter ist tot. Völlig unerwartet starb er im Alter von nur 53 Jahren in Heinsberg, wo der Künstler und Musikpädagoge zuletzt lebte.

Franz-Joseph Lütter führte die professionelle Musiktradition seiner Familie fort. Vater Johann war Organist und Chorleiter, seine aus der rheinischen Musikerfamilie Stockhausen stammende Mutter Agnes Sängerin und Leiterin einer privaten Musikschule in Alsdorf. Lütter absolvierte sein Klavier-Studium an den Musikhochschulen Köln, Düsseldorf und Duisburg. Außerdem studierte er Gesang unter dem Aspekt der Liedbegleitung. Er konzertierte mehrmals im Ausland, so beim Edinburgh-Festival in Irland, außerdem in Frankreich und Belgien. Weitere Höhepunkte seiner Konzertlaufbahn waren Auftritte mit Solisten der Opernhäuser in Köln, Wuppertal und Essen sowie seine Konzerte mit niederländischen Sängern. Gern gesehener Gast war Franz-Joseph Lütter beim „Kirchheimer Sommer“ der Fürstin Fugger und bei den renommierten Abteikonzerten in Prüm. Zudem war er in belgischen und niederländischen Rundfunkanstalten sowie auf Schallplatten- und CD-Aufnahmen zu hören.

Franz-Joseph Lütter veranstaltete auch viele Konzerte in der engeren Heimat: Erinnert sei etwa an die „Gesprächskonzerte“ während seiner Alsdorfer Organisten-Tätigkeit, die Kammermusik-Abende auf Schloss Zweibrüggen und Auftritte beim Verein Burg Rode in Herzogenrath. Mit Professor Stephan



In vielen Opernhäusern war er ein gern gesehener Guest: Franz-Joseph Lütter starb im Alter von 53 Jahren.

Palm erfreute er als Orgel-Klavier-Duo im Heinsberger „Selfkant-Dom“.

Seit mehreren Jahren befasste sich Franz-Joseph Lütter intensiv mit den Kompositionen seines Vaters. Als Vorsitzender der „Johann-Lütter-Stiftung“ setzte er sich mit Erfolg für die Aufführung und den Druck dieser Werke ein.

Die Ehefrau des Verstorbenen, Ingeborg Lütter, möchte mit Hilfe von Vorstand und Kuratorium der „Johann-Lütter-Stiftung“ diese Arbeit fortsetzen.

Familie, Freunde und Kollegen nehmen am Mittwoch um 14 Uhr ab Friedhofskapelle Heinsberg Abschied von Franz Joseph Lütter. Die anschließenden Exequien finden in St. Gangolf statt. (jope)